© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Neue Staphyliniden aus Europa.

Von

Dr. Max Bernhauer

in Stockerau.

(Eingelaufen am 29. April 1898.)

Atheta (Geostiba) Moreli n. sp.

In die nächste Nähe von *spinicollis* Kraatz gehörig, von derselben durch viel geringere Grösse, dunklere Färbung, die Fühlerbildung, die Punktirung und die Geschlechtsauszeichnungen des ♂ verschieden, durch welch' letztere diese Art sich auch von sämmtlichen übrigen Arten der *Geostiba*-Gruppe leicht unterscheiden lässt.

Kopf rothbraun oder pechbraun, Halsschild und Flügeldecken heller oder dunkler röthlichgelb, der Hinterleib glänzend schwarz mit röthlichbrauner Spitze, die Basis nicht heller gefärbt, die ganzen Fühler, Taster und Beine röthlichgelb. Der Kopf klein, viel schmäler als der Halsschild, oval, nach hinten etwas erweitert, mit sehr kleinen Augen, glänzend, ohne erkennbare Punktirung. Die Fühler nicht ganz so kräftig wie bei *spinicollis*, das dritte Fühlerglied bedeutend kürzer als das zweite, das vierte deutlich quer, die folgenden an Breite zunehmend, die vorletzten kaum doppelt so breit als lang, das letzte so lang als die zwei vorhergehenden. Der Halsschild schmäler als die Flügeldecken, beim ♂ bedeutend länger als breit, äusserst fein und spärlich punktirt und sehr fein behaart. Die Basis des Halsschildes ist beim Männchen bedeutend — bis zur Mitte der Flügeldecken — nach hinten verlängert, und zwar nicht wie bei den anderen verwandten Arten dreieckig, sondern breit trapezförmig, der Hinterrand nicht stumpfwinkelig, sondern breit abgestutzt, beinahe ausgebuchtet, vor dem Hinterrande mit einem breiten, sehr deutlichen Quereindrucke, ohne Höckerchen oder Längskiel. Die Flügeldecken kaum halb so lang als der Halsschild des ♂, hinten am Nahtwinkel stumpfwinkelig ausgeschnitten, innerhalb der Hinterecken deutlich ausgebuchtet, kräftiger und dichter gekörnt als bei *spinicollis*, beim ♂ eingedrückt. Die Naht ist beim ♂ hinter dem Schildchen stark zahnförmig aufgeworfen. Das Abdomen fein und sehr weitläufig punktirt, beim ♂ das siebente Dorsalsegment in der Mitte des Hinterrandes mit einem schräg nach aufwärts gerichteten dornförmigen Höckerchen. Länge 1·5—1·8 *mm*. Mir liegen vier von Herrn Morel (Paris) gesammelte Männchen mit dem Fundorte Pyrenäen vor.

Atheta (Colpodota) Skalitzkyi n. sp.

Fein und ziemlich dicht weissgrau behaart, wenig glänzend schwarz, die Spitze des Abdomens wenig heller, die Fühler dunkel, an der Wurzel kaum

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

heller, die Beine gelbbraun, die Schenkel braun, die Taster gelbbraun, gegen die Spitze bräunlich, Kopf äusserst fein und mässig dicht punktirt, breit, die Fühler kräftig, das dritte Glied kaum kürzer als das zweite, die folgenden allmälig verdickt, die vorletzten $1^1/_2$ mal so breit als lang, das Endglied so lang oder etwas länger als die beiden vorletzten Glieder zusammengenommen. Halsschild schmäler als die Flügeldecken, stark quer, um mehr als die Hälfte breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, fein und ziemlich dicht punktirt, am Seitenrande ohne die geringste Spur von Wimperhaaren. Flügeldecken wenig länger als der Halsschild, am Hinterrande ausgebuchtet, mässig fein und äusserst dicht, etwas körnig punktirt. Abdomen fein, auf den vorderen Dorsalsegmenten ziemlich dicht, hinten viel spärlicher punktirt, viel glänzender als der Vorderkörper. Mittel- und Hinterschienen ohne Spur einer Wimperborste.

Diese Art lässt sich dem Habitus nach höchstens mit *A. fungi* vergleichen, von welcher sie aber durch die dunkle Färbung, stärkere Fühler, besonders die stärker queren vorletzten Glieder, den an den Seiten viel schwächer gerundeten Halsschild und durch die wesentlich, beinahe doppelt so dichte Punktirung des ganzen Körpers sehr leicht zu unterscheiden ist. — Länge 2—2·5 *mm*.

Von Hofrath Dr. Skalitzky und mir am Bisamberg und in Stockerau bei Wien in den Nestern des Erdziesels, von Prof. A. Schuster, Breit und G. Strauss bei Mödling und am Neusiedlersee, endlich von Custos Ganglbauer in Siebenbürgen gesammelt.

Atheta (Liogluta) Spaethi n. sp.

Breit und flach; Kopf schwarz oder pechbraun, Halsschild pechbraun, Flügeldecken braun oder pechbraun, Abdomen pechschwarz oder pechbraun, die Hinterränder der Abdominalsegmente vorne in grösserer Ausdehnung, sowie die aufgebogenen Seitenränder röthlichbraun. Die ersten zwei Glieder der braunen Fühler, der Mund, die Taster und Beine hellgelb.

Der Kopf schmäler als der Halsschild, jedoch um mehr als die Hälfte breiter als lang, flach, meist der Quere nach seicht eingedrückt, spärlich behaart, fein chagrinirt, daher wenig glänzend, mässig fein und weitläufig punktirt. Fühler wie bei *brunnea*. Halsschild etwas schmäler als die Flügeldecken, sehr kurz, beinahe doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, sehr flach, auf der Scheibe vor dem Hinterrande mit einem breiten Quereindrucke und meist auch in der Nähe des Vorderrandes mit zwei schiefen Längseindrücken, sehr deutlich chagrinirt, mässig dicht und stark, etwas körnig punktirt und ziemlich lang pubescent, am Seitenrande mit einigen kräftigen Wimperhaaren. Flügeldecken um $^1/_3$ länger als der Halsschild, dichter und ebenso stark punktirt und gelblichgrau behaart. Abdomen parallelseitig, an der Basis des vierten freiliegenden Dorsalsegmentes beinahe ebenso tief als bei den drei ersten Segmenten eingedrückt, bis zur Spitze deutlich und ziemlich kräftig punktirt, auf den drei ersten freiliegenden dichter, gegen die Spitze zu spärlicher punktirt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beim ♂ ist der seicht ausgerandete Hinterrand des achten Dorsalsegmentes mit vier an der Spitze abgerundeten Zähnen bewehrt, von welchen die beiden seitlichen kräftiger entwickelt sind. Beim ♀ ist das achte Dorsalsegment abgestutzt und sehr seicht ausgerandet.

Von *brunnea* durch die dunklere Färbung, viel breiteren Kopf und Halsschild, die kräftige und viel dichtere Punktirung von Halsschild, Flügeldecken und Abdomen, von *nigriventris* durch diese Merkmale, sowie die Sexualcharaktere des ♂ verschieden. — Länge 3·5 *mm.*

Von meinen lieben Freunden Custos Ganglbauer und Dr. Franz Spaeth in Herkulesbad in drei Stücken gesammelt.

Atheta (Homalota Rey) Hummleri n. sp.

Eine in ihrer Stellung unter den Atheten zweifelhafte, aber sehr ausgezeichnete und leicht kenntliche Art.

Durch den Habitus, namentlich den in der Mitte etwas erweiterten und dann nach hinten verengten Hinterleib und die an den Seiten des Halsschildes sehr deutlich sichtlichen Randborsten den Arten der *Dimetrota*-Gruppe sehr ähnlich, jedoch meiner Ansicht nach in Folge der Fühlerbildung und der Geschlechtsauszeichnung des ♂ in die *Castanoptera*-Gruppe zu stellen.

Ziemlich glänzend, von ziemlich flacher Gestalt, der Kopf pechschwarz oder pechbraun, der Halsschild gewöhnlich gelbroth, bisweilen bräunlich, die Flügeldecken bräunlichgelb, am Schildchen und in den Hinterecken gewöhnlich angedunkelt, das Abdomen pechbraun, an der Basis in grösserer Ausdehnung und an der Spitze bräunlichgelb, die Fühler bräunlichgelb, gegen die Spitze zu meistens dunkler, die Taster bräunlichgelb, die Beine hellgelb. Kopf, Hinterleib und Flügeldecken äusserst fein chagrinirt, der Kopf äusserst fein und weitläufig punktirt, die Fühler mässig lang, gegen die Spitze nur schwach verdickt; das dritte Glied kaum länger als das zweite, das vierte so lang als breit, die folgenden an Breite zunehmend, die vorletzten deutlich, etwa $^1/_3$ breiter als lang, das Endglied sehr gestreckt, beinahe so lange als die drei vorletzten zusammengenommen. Der Halsschild um die Hälfte breiter als lang, schmäler als die Flügeldecken, fein und mässig dicht körnig punktirt, von der Mitte der Basis mit einem Grübchen, am Seitenrande mit einigen deutlichen Wimperhaaren. Flügeldecken etwa um $^1/_3$ länger als der Halsschild, mässig fein, jedoch deutlich rauher und etwas weniger dicht punktirt als *castanoptera* und mässig dicht anliegend behaart. Abdomen stark glänzend, auf den drei ersten freiliegenden Dorsalsegmenten fein und sehr weitläufig, auf den beiden folgenden sehr spärlich oder gar nicht punktirt. Beim ♂ ist das achte Dorsalsegment am Hinterrande deutlich ausgerandet, in der Mitte der Ausrandung befindet sich ein kleines stumpfes Zähnchen, zu dessen beiden Seiten sich je drei grössere stumpfe Kerbzähnchen, von denen die zwei innersten etwas kleiner als die vier äusseren sind, befinden.

Von *castanoptera* sehr leicht durch die schmälere kleinere Gestalt, die Färbung und die Auszeichnung des achten Dorsalsegmentes des ♂ zu unterscheiden. — Länge 3 *mm.*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Von Herrn Gustav Paganetti-Hummler in Dalmatien und Montenegro gesammelt. In der Eppelsheim'schen Sammlung befinden sich vier Stücke mit dem Fundorte Toscana unter dem Namen *Atheta homococera.*

Philonthus Ganglbaueri n. sp.

Dem *Philonthus fumarius* äusserst nahe stehend, im Habitus beinahe vollständig übereinstimmend, der Halsschild jedoch mehr gleichförmig gewölbt, während derselbe bei *fumarius* vorne an den Seiten zusammengedrückt erscheint. Von *fumarius* durch die Färbung, sowie durch die Punktirung der Flügeldecken und des Abdomens verschieden.

Glänzend schwarz, die Flügeldecken hell broncefärbig, beiläufig wie bei *varius*, während die Färbung bei *fumarius* viel düsterer ist, die Beine und Taster schwarz, die Basis der Schienen und die Tarsen dunkel rothbraun, die Spitze der Schienen pechbraun. Die Punktirung des Kopfes und Halsschildes ist ziemlich gleich mit der des *fumarius;* die Flügeldecken sind jedoch bedeutend stärker, aber nur halb so dicht punktirt wie bei *fumarius;* ebenso ist das Abdomen, insbesonders an der Basis der Segmente bedeutend stärker, jedoch überall viel weitläufiger als bei *fumarius* punktirt, insbesonders gegen die Spitze der Segmente zu sind nur wenige Punkte ersichtlich. ♂. Sechstes Ventralsegment tief stumpfwinkelig ausgeschnitten, der Ausschnitt im Grunde gerundet. — Länge 7 *mm.*

Von Custos Ganglbauer in einem männlichen Stücke bei Herkulesbad aufgefunden.

Quedius hispanicus n. sp.

In die unmittelbare Nähe des *molochinus* Grav. gehörig, von demselben durch die hellere Färbung der Beine, die Punktirung des Halsschildes und längere Flügeldecken verschieden.

Glänzend schwarz, die Flügeldecken schwarz oder rothbraun, die Fühler und Taster rostroth, an der Wurzel heller, die Beine rothgelb, die Hinterbeine dunkler rothbraun. Der Halsschild schmäler als bei *molochinus*, kaum so breit als die Flügeldecken. Die Dorsalreihen aus je drei Punkten bestehend, ausserhalb derselben ausser den normalen, auch bei *molochinus* vorhandenen Punkten, noch mit je einem schräg seitwärts und weit hinter dem letzten der drei Dorsalpunkte stehenden kräftigen Punkte, dessen Verbindung mit dem grösseren, vom Vorderrande ziemlich abgerückten Seitenpunkte ziemlich parallel mit der Dorsalreihe ist. Schildchen punktirt. Flügeldecken nicht kürzer als der Halsschild, etwas weniger dicht punktirt als bei *molochinus*. Das Abdomen weniger dicht als bei *molochinus*, in der Mitte der Segmente bedeutend spärlicher punktirt. Geschlechtsauszeichnungen des ♂ unbekannt, da mir nur zwei ♀ vorliegen. — Länge 9·5—10 *mm.*

Zwei Stücke aus Cartagena und Cadix in Spanien, die ich der Güte des Herrn F. Strasser in München verdanke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: Neue Staphyliniden aus Europa. 338-341